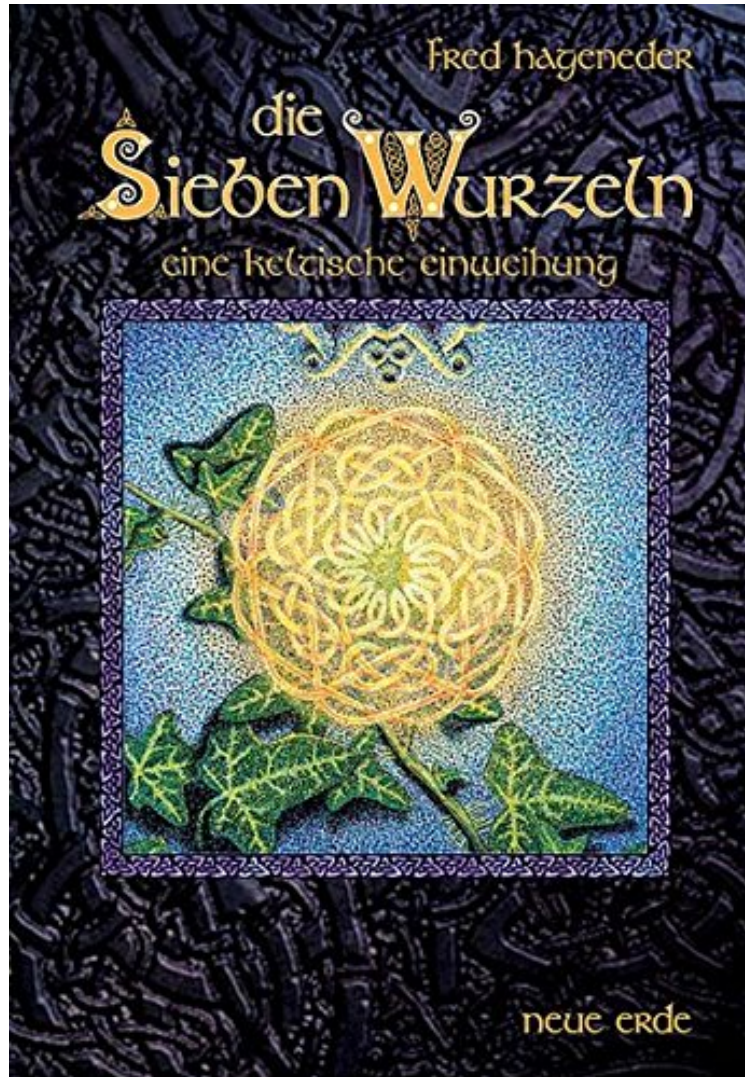


[Get free] Die Sieben Wurzeln: Eine keltische Einweihung

Die Sieben Wurzeln: Eine keltische Einweihung

Von Fred Hageneder

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #727987 in BcherVerffentlicht am: 1996-03-01Abmessungen: 8.23 x .59b x 5.71l, Einband: Taschenbuch96 Seiten | File size: 40.Mb

Von Fred Hageneder : Die Sieben Wurzeln: Eine keltische Einweihung before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Sieben Wurzeln: Eine keltische Einweihung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fiktiv keltischVon ThomasUm es vorweg zu sagen: Der Autor ist mir sympathisch. Das Bchlein ist es absolut nicht. Ich kann mich den anderen Rezensionen gar nicht anschließen. Inhaltlich eine flache, uninspirierte Aneinanderreihung von esoterischen Banalitten. Eher eine literarisch uninteressante "Erzhlung" und auch leider weit von jeder Form eines Sachbuches entfernt. Beispiel:"dalida dub dalida galichandabdadida galidadib dalida dalapdan..." Das ist (soll sein) "Leichter Regen in einem Ahorn". Dies ist der ganze Text auf S. 58., ergnzt durch eine undeutliche Zeichnung eines

Ahorns, der auch als Efeu durchgehen könnte. Es folgen noch weitere Seiten im gleichen Stil, nur mit anderen Gewächsen. Ferner sind Zeichnungen von Stonehenge zu sehen. Diese jungsteinzeitliche Megalithanlage stammt aus vorkeltischer Zeit. (Und hat einen wesentlich älteren Vorbild auf den Orkneyinseln, den sogenannten Ring of Brodgar.) Im Buchlein fehlt auch nicht die Zeichnung vom Glastonbury Tor. Der Hügel an sich hat keltische Wurzeln, das hierfür so gerne symbolisch genutzte Bild des Turmes ist aber ein rein christlicher Bau. (Den wohl auch eher die Vertreiber der Kelten, die Angelsachsen, gebaut haben.) Ich bringe diese Beispiele hier, weil der Autor in seinem Buchlein so pathetisch "...das keltische Blut..." in "...unseren Adern..." beschwört. Das Buchlein ist bestenfalls eine Form schwärmerischer Trümmerei und hat mit keltischer Spiritualität soviel gemeinsam wie der 24. Dezember mit der Geburt von Jesus von Nazaret: Nichts. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Worum geht es in diesem Buch? Von Lalelu Ich habe den Sinn dieses Buches nicht verstanden... Vielleicht bin ich zu unesoterisch;) Ich würde mich freuen, etwas mehr Informationen dazu zu bekommen. 13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eines meiner Lieblingsbücher Von Happy Reading Dieses Buch verdient mehr als 5 Sterne. Es hat nicht nur Hand und Fuß, sondern ist auch etwas ganz Besonderes. Der Autor verbindet Lebensweisheiten mit seinen wunderschönen Zeichnungen. Der erste Teil ist handschriftlich abgedruckt, was sehr gut zu lesen ist. Vier seiner Illustrationen sind zum Ausklappen, dann folgt der gesetzte Teil. Wer sich mit keltischer Weisheit auseinandersetzen möchte, ist mit diesem Buch sehr gut beraten. Mir hat es sehr viel gegeben, weil ich auch glaube, dass sich der Autor mit Gefühl an dieses Thema herangesetzt hat und seine eigenen Erfahrungen einfließen liess. Ein unbedingtes Muss für FreundInnen der keltischen Lebenskultur.

Über den Autor und weitere Mitwirkende Fred Hageneder erforscht seit 1980 die Bäume ethnobotanisch, d.h. ihre Kulturgeschichte, Mythologie und Religion. Bücher von ihm wurden in bisher neun Sprachen übersetzt. Fred Hageneder ist Mitgründer der Ancient Yew Group (Uralte Eiben-Gruppe) und Mitglied von SANASI, einer internationalen Gruppe von Wissenschaftlern, die geweihte natürliche Stätten in aller Welt dokumentieren. Fred Hageneder komponiert außerdem Musik für verschiedene Baumarten. www.geist-der-baeume.de